

P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

miteinander

Pfarrblatt 7/8 2014



UNSEREN	SCHATZ	IM	HIMMEL	SUCHEN
Helfern danken	der unser Leben bereichert	Zeichen der Blume	geöffnet für Maria	wir den rechten Weg
- Seite 6 & 7 -	- Seite 2 -	- Seite 3 -	- Seite 5 -	- Seite 1 & 8 -



In den Ferien auf Schatzsuche

Archäologen nennt man Menschen, die hauptberuflich nach Schätzen der Vergangenheit in der Erde suchen. Fündig werden sie immer: Sie entdeckten das sagenumworbene Troja, die Pharaonengräber, unzählige antike Tempel, Paläste und Bauten in Mesopotamien und im Mittelmeerraum. Nebenberuflich sind wir aber alle Archäologen. Auch wir suchen nach Schätzen. Wir graben in der uns umgebenden Wirklichkeit, in uns selbst, und suchen nach Schätzen, die unser Leben lebbar und wertvoll machen.

Von der Schatzsuche spricht Jesus auch im Evangelium (Mt 13,44-46). Er erzählt von zwei Menschen. Ein Mann verkaufte alles, was er bisher besaß und kaufte den Acker, von dem er wusste, dass in ihm ein Schatz vergraben war. Ein Kaufmann, ein Perlensucher, verkaufte alles, um eine besonders wertvolle Perle zu erwerben.

Mit diesen Worten lädt uns Jesus ein, uns auf die Schatz- und Perlensuche zu begeben. In der kommenden Woche beginnen die Sommerferien: Für Kinder, für Familien, für viele Berufstätige die Haupturlaubs- und Reisezeit.

Viele Menschen haben mir schon erzählt, was sie in den Ferien vorhaben: Wo sie hinfahren, wen sie besuchen, wie lange sie dort bleiben

Die frohe Botschaft des Evangeliums ist eine Verheißung, dass wir diese Zeit zu einer Zeit der Schatz- und Perlensuche machen können. Es ist eine besonders günstige Gelegenheit, das zu suchen und zu finden, was im Alltag oft zu kurz kommt: Freunde und Angehörige treffen, für Kinder mehr Zeit haben, wandern, radeln, baden gehen, etwas besichtigen, ein schönes Buch lesen – eben, das tun was uns Freude macht.

Wenn uns das gelingt, dann haben wir schon einen Schatz gefunden. Wir werden fröhlicher, entspannter, liebevoller zu Mitmenschen. Diesen Schatz zu schätzen wissen besonders die, die von Hektik und Stress des Berufs- und Familienlebens so geplagt sind, dass sie sich selbst in all dem zu verlieren drohen und frustriert durch das Leben gehen. Aufatmen, entspannen, die Seele baumeln lassen – all das ist schon eine wertvolle Perle. Es gibt aber auch andere Schätze und andere Perlen, die auf die Entdeckung warten. Goldstücke sind zu finden und zwar solche, die noch mehr wert sind, als die Menschen, zu denen man sagt: Du bist ein Goldstück.

Wir können viel mehr finden: Wir können ein bisschen vom Himmel auf die Erde holen. Wir können Gott selbst entdecken und ausgraben. Der Himmel ist so nahe, dass er quasi knapp unter der Oberfläche liegt, zum Greifen, zum Ausgraben nahe...Es gibt Funde, für die sich der ganze Einsatz lohnt.

Manchmal frage ich mich: Welches Bild geben wir Christen ab? Sehen wir aus wie abenteuerlustige Entdecker und Perlensucher, wie risikofreudige Geschäftsleute? Sieht man uns an, dass uns eines Tages der Schatz des Glaubens ins Auge gefallen ist?

Sieht man uns beschäftigt mit quasi seismografischer Gottsuche, mit Probebohrungen, mit schweißtreibenden Ausgrabungen im „Tal des Lebens“.

Manchmal denke ich mir: Die Kirche hat zwar den Schatz gefunden, stellt ihn aber aus wie in einem Museum: Von Zeit zu Zeit wird er angeschaut und bewundert und das war's. Stellen Sie sich aber vor: Wie schön wäre es, wenn wir Christen zeigen würden, dass wir einen Schatz in unseren Herzen tragen, einen Schatz der uns erfüllt und beflügelt.

Vielleicht haben wir uns zu sehr daran gewöhnt, dass von unserem Glauben nichts mehr zu erwarten ist? Ist aber wirklich schon alles einmal da gewesen? Wir Christen sollten nicht, wie es manchmal der Fall ist, niedergeschlagen und ahnungslos über den Acker des Lebens gehen und dabei denken: Ich habe nichts mehr zu erwarten und ich kann mich auf nichts mehr richtig freuen.

Jesus sagt uns: Es lohnt sich in die Tiefe zu gehen und zu graben. Die Ausgrabungsfelder liegen ganz nahe: es sind dies Stille, Gebet, die Bibel, der Gottesdienst, die Gemeinschaft. Wir haben es nicht nötig, große und teure archäologische Expeditionen zu unternehmen. Der Himmel liegt knapp unter der Oberfläche und zwar dort, wo wir sind, unter unseren Füßen. Im Acker unseres Lebens schlummern Überraschungen. Nehmen wir uns Zeit, krepeln wir die Ärmel hoch und wühlen wir im Acker der Welt...wühlen wir...nach Gott.

Ich wünsche Ihnen und mir für die kommenden Wochen eine erfolgreiche Schatzsuche. Nehmen Sie diese Schatz- und Perlensuche in die Ferienplanung noch auf. Es ist sicher noch nicht zu spät. Und lassen Sie sich dann überraschen. Seien Sie fündig!

Euer Seelsorger Branko

Es macht der Mensch die Feiertage,
zur regelrechten Freizeitplage!
Man freut sich drauf, plant viel zu viel,
Erlebnis, heißt das Ringelspiel!

Wann wird der Mensch es mal versteh'n,
den Weg zum Ziele, hastlos geh'n?
Planen was er leicht kann tun,
Zeit sich nehmen um zu ruh'n!

So kann aus diesen freien Tagen,
die Kraft entsteh'n, zum Alltag tragen.
Als Seelen-Balsam käm' zu Tage,
der tiefe Sinn der Feiertage!

EIN KÖRBCHEIN VOLL ROSEN

Gedanken über heilige Frauen und ihre Blumen.

Stellen sie sich vor, sie stehen in einer Kirche vor einem Altar mit verschiedenen heiligen Männern und Frauen. Interessiert betrachten sie die einzelnen Figuren. Irgendwann sticht ihnen eine Gestalt besonders ins Auge – sie trägt eine Blume oder ihr Haupt ist mit einem Blütenkranz umwunden. Ist es die Hl Dorothea, die nach ihrem Märtyrertod durch ein Rosenwunder einen spottenden Juristen zum Glauben brachte? Oder ist es Elisabeth von Thüringen die Rosen statt Brot in ihrer Schürze trug? Rosen sind häufig Symbole von heiligen Frauen. Mystikerinnen wie Rosa von Lima, Theresia von Lisieux und andere werden mit Rosen gezeigt. In diese Fällen steht die Rose mit ihren Dornen für die schmerzhafteste Liebe zu Jesus und die Verbundenheit mit seinem Leid und seinen Schmerzen.

Noch eine zweite Blume spielt eine besondere Rolle bei den Heiligen: die Lilie. Sie gilt als Symbol für Reinheit und Unschuld. Viele Heilige dürfen ein Lilienzepter tragen. Das Zepter, das Könige zu ihren Herrschaftsinsignien zählen.

Hier wird es kombiniert mit der Lilie zum Zeichen der „Macht der Schwachen“: Indem sich die Heiligen ganz Gott anvertrauen, bekommen sie in ihrer Reinheit und Unschuld soviel Macht wie ein König und können die irdischen Könige damit überwinden. So zu sehen unter anderem bei den Heiligen Katharina, Cäcilia, Klara von Assisi und Margarethe von Ungarn.

Viele Märtyrerinnen tragen auch einen Palmzweig. Er steht symbolisch für die Prophezeiung der christlichen Auferstehung und für den Sieg über den Tod. Die immergrüne und aufrecht wachsende Palme ist seit langer Zeit ein Gottes- und Lebensbaum. So ist es nur folgerichtig, dass gerade diese Zweige den Heiligen auf den Altären in die Hand gegeben wurden.

Die besondere Beziehung der heiligen Frauen zu Blumen drückt sich aber nicht nur in ihren Attributen aus, sondern auch in ihren Patronaten und dem Brauchtum an ihrem Festtag. Gleich mehrere Frauen haben ein Patronat für Gärtner und Landwirte: Agnes, Dorothea, Rosa von Lima und Gertrud von Nivelles. Bemerkenswert ist, dass der Festtag der Letzteren auf denselben Tag – 17. März – fällt an dem auch die germanische Göttin Freya ihren besonderen Tag hatte. An diesem Tag endete die „Spinnstubenzeit“ und die Felder wurden gesegnet. Zahlreiche Bauernregeln für diesen Tag weisen darauf hin: „Sankt Gertrud führt die Kuh zum Kraut, die Bienen zum Flug und die Pferde zum Zug“.



Ein besonderer Brauch, der auch heute noch vielen Menschen vertraut ist, ist das Schneiden der Kirschzweige am Barbara-Tag. Scheinbar totes Holz wird in die Wärme des Hauses geholt und erblüht dann am Heiligen Abend, zur „Unzeit“, als Symbol der Überwindung des Todes.

So sehen wir an diesen vielfältigen Beispielen, welche große Rolle Blumen in der Heiligenverehrung gespielt haben und immer noch spielen.

Zum besseren Verständnis der Heiligenfiguren – lesen wir doch ihre Lebensberichte und Legenden nach!

(Quelle: evangelisches Frauenwerk Mecklenburg) HK



miteinander



ECHO DES GLAUBENS

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Fürbitten haben seit alters her in der Liturgie ihren Platz. Unterschieden werden drei Anliegen: Die Bitte für die Kirche, für die weltliche Obrigkeit und für allgemeine Anliegen und Notstände. Die älteste Form des Fürbittgebetes ist das geschlossene, längere „Allgemeine Gebet“. Aus der Karfreitagstradition entstanden die Fürbitten mit einer Reihe von Intensionsangaben und der Kollekte (= Sammelgebet, nicht Geldsammlung!) Im Laufe der Geschichte wechselte der liturgische Platz der Fürbitten: vor oder am Ende des Wortgottesdienstes oder im Rahmen der Eucharistiefeier. Erst spät setzte sich die heute übliche Tradition durch: die Fürbitten werden nach dem Wortgottesdienst stehend vorgetragen.

S. Schmitthausen



Ausgesteckt is...

im Pfarrgarten
Oberlisse

am 27. Juli 2014
ab 14:00 Uhr



Eucharistische

Anbetung

OL: 1.Mi i. Monat
17:15 Uhr

Rosenkranz

OL: Mi, 17:30 Uhr
GD: Di; Do; Fr;
17:30 Uhr

KF: Mo, 18:00 Uhr

Gerasdorf

im Pfarrhof

Mutter-Kind-Treff

jeden Dienstag
15:00 - 17:00 Uhr

Babytreff

jeden Donnerstag
09:00 - 11:00 Uhr

Seyring:

Krabbelgruppe

Flohhaufen
jeden Dienstag
09:00 - 11:00 Uhr
im Pfarrhof

Senioren

Gerasdorf:

Seyring:

Kapellerfeld:

Sommerferien

Handarbeits-

Bastel-Treffen

Sommerferien

Pfarrkanzlei -

Öffnungszeiten :

Gerasdorf: Di. bis Fr.
08:00 - 11:00 Uhr
und nach tel. Vereinb.

Juli

Di	1	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	2	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr
Do	3	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	4	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	5	Buswallfahrt nach Marzell 17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	6	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF - Patrozinium
Mo	7	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	8	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	9	17:30 Oberlisse / Rkr
Do	10	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	11	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Sa	12	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	13	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF 19:00 Jugendmesse-Ulrichskirchen
Mo	14	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	15	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	16	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe
Do	17	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	18	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	19	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	20	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF
Mo	21	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	22	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	23	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe
Do	24	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	25	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	26	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	27	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF 14:00 OL – Pfarrheuriger auf der Pfarrwiese / Pfarrsaal mit Musik
Mo	28	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	29	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	30	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe
Do	31	17:30 Gerasdorf / Rkr.

Christophorussammlung am 27. Juli 2014

Kein Handarbeitstreffen in SY
ab 8.9.2014Kein Seniorentreffen in GD, SY,
Kein Mittwochskaffee in KF
Kein Rkr. in SY**Der Pfarrgemeinderat, das Pfarrblattteam
und Ihre PfarrblattzustellerInnen
wünschen schöne, erholsame Ferien- und
Urlaubstage!**

Am 8. September fahren wir mit dem Bus - gemeinsam mit der Pfarre Süßenbrunn - nach Maria Gugging. Die Hl. Messe wird um 18:00 Uhr in der Lourdesgrotte gefeiert. Die Abfahrt ist von jeder Kirche geplant, um 17:00 Uhr ist die Abfahrt von Gerasdorf.

Anmeldung ab 10. Juli in der Pfarrkanzlei mit Bezahlung des Fahrpreises von Euro 10,00

August

Fr	1	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	2	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	3	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF
Mo	4	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	5	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	6	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe
Do	7	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	8	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	9	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	10	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD / 10:15 KF mit Krankensalbung und anschl. Agape
Mo	11	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	12	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	13	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe
Do	14	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	15	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF
Sa	16	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	17	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL * / 09:10 SY 10:15 GD u. KF * / 19:00 OL WOGO *mit Sammlung für Pater Josip
Mo	18	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	19	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	20	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe
Do	21	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	22	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	23	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	24	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY * 10:15 GD * u. KF / 19:00 OL WOGO *mit Sammlung für Pater Josip
Mo	25	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	26	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	27	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe
Do	28	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	29	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Sa	30	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	31	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 09:30 GD Feuerwehrmesse Feuerwehrhaus 10:15 KF / 19:00 OL WOGO 19:00 Jugendmesse in Pillichsdorf

Caritas – Augustsammlung

vom 24. August für die Auslandshilfe der
Caritas. Danke!Die Kanzlei ist von 11. bis 29. August
geschlossen.In dringenden Fällen rufen Sie bitte
Pater Josip Sremic unter der
Tel.Nr. 0650 5555549 an.





ATEMPAUSE

die schönste Zeit des Jahres !?

Während des ganzen Jahres freuen wir uns auf die Ferien, den Urlaub. Was werden wir nicht alles tun?

- in einem schönen Hotel ausspannen
- endlich ausschlafen
- liebvoller mit meinem Partner umgehen
- mehr Zeit und Aufmerksamkeit den Kindern schenken
- ein interessantes Buch lesen
- neue Eindrücke sammeln
- und, und, und,...

Doch was ist vorher noch zu erledigen?

- neue Reisepässe lösen
- Badesachen besorgen
- Wäsche waschen und bügeln
- Wohnung nicht im Chaos verlassen
- und, und, und,....

Stellen wir nicht zu hohe Erwartungen an diese paar Tage?

Wenn wir vom überfüllten Hotel enttäuscht sind?

Wenn wir keinen Platz am Pool bekommen?

Wenn wir wegen zu lauter Musik nicht schlafen können?

Wenn, wenn, wenn,

Sollten wir nicht lieber die Erwartungen in unserem Alltag erhöhen?

Unsere Zeit für das Miteinander besser einteilen?

Im täglichen Ablauf auch eine „Ruhezone“ bereit halten, statt unser Glück und unsere innere Gelassenheit von zwei Wochen im Jahr abhängig zu machen?

Trotzdem .- schöne Ferien!

HK



HILFST DU UNS?

Es ist ein schönes Gefühl, nicht zurück gewiesen zu werden. Wann immer jemand um Hilfe oder Sachspenden gebeten wird, hören wir kein NEIN! So auch diesmal.

Die zahlreiche Mithilfe beim Vorbereiten und Anbieten des Büffets anlässlich der sieben Theaterabende vor dem Schloss Seyring - aktuell 81 Personen plus gesamte Feuerwehr Seyring - war wieder großartig!

Die professionelle Organisation unter anderen von **Elisabeth Kemeter** und **Gregor Wittmann** machte die Mitarbeit zu einem Vergnügen. Wir bedanken uns ganz, ganz herzlich.

Ein Teil des Reinerlöses von Euro 500,- geht als Spende an Hochwasseropfer. Der übrige Betrag wird für Renovierungsarbeiten am Pfarrhof verwendet.

Für den Pfarrgemeinderat Seyring. HK



Fotos: Herbert Dangl

Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Röm.-kath. Pfarren Gerasdorf und Seyring
Alle: Gerasdorf, Kircheng.1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
Bankverbindung: für Gerasdorf KtNr. 600.122 RRB Gänsernd. BLZ 32092 für Seyring KtNr. 350056-80000 VB Obersd. BLZ 44.570
Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf.Nr.: **Pfr. Mod.:** Branko 0664/4449271

63. Jahrgang

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažinčić (BB), Walther Gasché (WG), Helga Korb (HK), Daniela Kern (DK), Julius Mayer (JM), Hans Svoboda (HS)
 Layout : JM
 Seite 1&5: Grafische Bearb. JM
Redaktionsschluss: 2.Dienstag im Monat
Homepage: <http://www.pfarre-gerasdorf.at>
E-mail: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
Print: www.druck-seitz.at

Christophorus Aktion 27. Juli 2014

Motto:

Einen Zehntel Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein Miva Auto

Die MIVA Austria ist ein Hilfswerk der katholischen Kirche. Ihre Aufgabe ist es, für junge Kirchen und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit Fahrzeuge zu beschaffen: je nach Bedarf PKW oder Geländewagen, Motorräder, Fahrräder, Traktoren, landwirtschaftliche Geräte, fallweise auch Boote oder kleine Schiffe, Flugzeuge oder Lasttiere.

Bilanz 2013

Mit Ihrer Spende haben wir 2.821 Fahrzeuge im Wert von EUR 4.769.617,40 in 56 Ländern finanziert. Dabei betragen die Verwaltungskosten lediglich 2,92 % und es wurden nur 3,82 % für die Spendenwerbung aufgewendet.

Spenden Information: Spenden an die MIVA Austria sind steuerlich absetzbar. (MIVA-Registrierungsnummer beim Finanzamt: SO 1520).



Konten:

Sparkasse Lambach
(via Erste Bank, Vienna)
IBAN: AT632031700200200665
BIC: SPLAAT 21

Hypo-Bank Linz
IBAN: AT575400000000777771
BIC: OBLAAT2L

PSK
IBAN: AT 43600000001140000
BIC: OPSKATWW

Raiffeisenkasse Edt
IBAN: AT77340830000085282
BIC: RZ00AT2L083



ABSCHLUSS BEI 36 GRAD!!

Bei fast tropischer Hitze trafen einander die Gäste unseres Pfarrkaffees zum Jahresabschluss. Kaffee und Kuchen schmeckten trotzdem und auch der anschließenden "Grillerei" wurde kräftig zugesprochen. Dank der wieder vielen helfenden Hände - besonders der von **Elisabeth, Eva und Alex** - und der Großzügigkeit unserer Gäste konnte ein schöner Betrag unserer Renovierungskasse zugefügt werden.

Wie immer - an alle ein herzliches "Vergelt's Gott"!

der PGR Seyring



Bilder: Herbert Dangel

Weitere Bilder: www.pfarre-gerasdorf.at

Freud und Leid in Gerasdorf

Aufgenommen in die Gemeinschaft unseres Glaubens wurden in Gerasdorf:

Clara Martina Bauer
Martin Michael Wächter
Dario Milicevic
Kristina Agatic
Lea Halasz
Nicole Krizanovic



Durch den Tod in die Ewigkeit vorausgegangen sind uns aus Gerasdorf

Ingeborg Broinger
Marianne Beranek
Astrid Bogner
Anna Zamrzla
Maria Jiras
Karl Bloyer





miteinander

Firmung in Kapellerfeld am 7.u.8. Juni 2014



richard@fotoschuster.com
www.fotoschuster.com

Am 18. Mai fand in Obersdorf eine weitere

Follow me to... Jugendmesse statt.



Kaplan Leopold zelebrierte die Messe. In seiner ansprechenden Predigt zum Thema "Stand up", ermutigte er uns - ganz nach dem Motto der Veranstaltung -

„Gott immer zu vertrauen“,

immer wieder aufzustehen und erneut weiterzumachen, Die Band spielte ein gleich betiteltes Lied, und durch weitere coole Musikeinlagen war es wieder einmal ein sehr toller Jugendgottesdienst. Vielen Dank für die schöne Messe und die aufmunternden Worte.

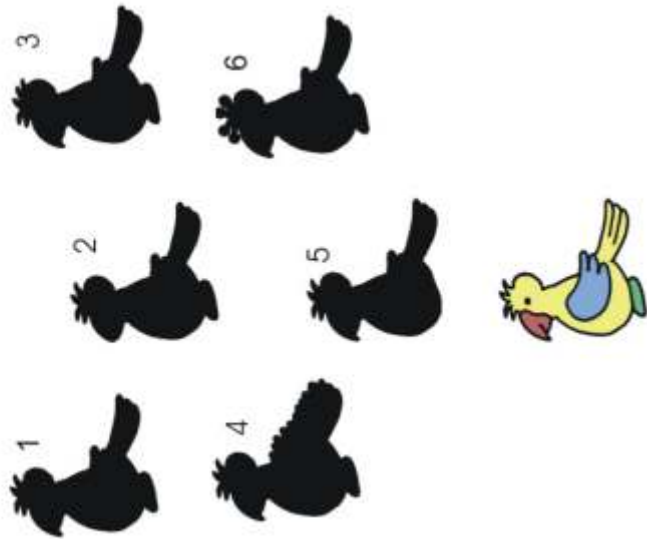
Matthias Kolb

Follow me to...

Nächsten Termine
31. August in Pillichsdorf
21. September in Mannhartsbrunn
Jeweils um 19:00 Uhr

Fehlerbild - Schattenbild

Welcher Schatten gehört zum bunten Vogel?



Welchen Weg des Lebens muss ich gehen?

Diese Straße birgt ein Geheimnis, das dir verrät, welchen Weg du in deinem Leben einschlagen musst.



Aber Achtung! Nur wenn man im Dreierhopp vorwärts springt (drei Runden), erreicht man das Ziel, ansonsten verliert man die Richtung. Also auf die Plätze, fertig, los!